

Auf dem Weg...

Mitteilungsblatt der Reformierten Kirchengemeinden des Sensebezirks



Impressum

Monatliches Mitteilungsblatt der fünf reformierten Kirchgemeinden des Sensebezirks.

WEMF beglaubigte Auflage: 4950

Verteilt an alle reformierten Haushalte des Sensebezirks.

Redaktoren

Bösingen: Michael Roth

Düdingen: Rosmarie Krähenbühl

Wünnewil-Flamatt-Ueberstorf: Peter Wüthrich

St. Antoni: Sandra Scheidegger

Weissenstein/Rechthalten: Praxed Liechti

Allgemeine Seiten: Kurt Maurer

Die Adressen der Redaktoren finden Sie auf der letzten Seite. Für Beiträge, Artikel oder Inserate wenden Sie sich an die zuständige Kirchgemeinde.

Für die allgemeinen Seiten an:
Ref. Pfarramt, Sekretariat, 3175 Flamatt
E-Mail km404@bluewin.ch

Titelbild

Hotel de Ville / Sion

Foto: Andrea Sterzinger, Pfarrerin

Layout und Druck

Sensia AG, Bonnstrasse 22, 3186 Düdingen

Redaktionsschluss

Jeweils am 10. des Vormonats

Später eintreffende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	3
Kirchgemeinde Bösingen	6
Kirchgemeinde Düdingen	9
Kirchgemeinde Wünnewil-Flamatt-Ueberstorf.....	12
Kirchgemeinde St. Antoni.....	16
Kirchgemeinde Weissenstein / Rechthalten	18
Weltgebetstag.....	20
Seniorenachmittag/Jugitreff.....	21
Blickpunkt.....	22
Chronik, Netzwerk.....	23
Adressen Pfarrämter und Sekretariate	24

Die VerfasserInnen der Rubrik Gedanken auf dem Weg und Blickpunkt wählen ihr Thema selbstständig. Die von ihnen geäusserte Meinung muss sich nicht mit jener der Redaktionskommission decken.

Wenn ich noch einmal zu leben hätte ...

... dann würde ich mehr Fehler machen – und versuchen, nicht so schrecklich perfekt zu sein,
 ... dann würde ich mich entspannen – und vieles nicht mehr so ernst nehmen,
 ... dann wäre ich ausgelassener und verrückter – und würde mir nicht mehr so viele Sorgen um
 mein Ansehen machen,
 ... dann würde ich öfter verreisen – mehr Berge besteigen, mehr Flüsse durchschwimmen und
 mehr Sonnenuntergänge beobachten,
 ... dann würde ich mehr Wein trinken und mehr Eiscreme essen,
 ... dann hätte ich mehr wirkliche und weniger selbst produzierte Schwierigkeiten,
 ... dann würde ich früher im Frühjahr und später im Herbst barfuss gehen,
 ... dann würde ich mehr Blumen riechen, mehr Kinder umarmen und mehr Menschen sagen,
 dass ich sie liebe ... Wenn ich noch einmal zu leben hätte ...

(Worte eines 92-Jährigen auf dem Sterbebett)

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Unsere Zeit ist endlich und die uns zugemessene Lebensspanne begrenzt. Das ist uns allen zwar irgendwie klar, aber oft nicht bewusst. Schade! Denn die Bewusstheit unserer Endlichkeit verleiht auch unserem Alltag mehr Bewusstheit. Der dänische Philosoph Sören Kierkegaard sagt das so: «Dem Ernstesten gibt der Gedanke des Todes die rechte Fahrt ins Leben und das rechte Ziel, die Fahrt dahin zu richten.»

Im Bewusstsein der eigenen Endlichkeit relativiert sich Vieles, was uns unbedingt notwendig erscheint. Empfindungen wie Neid und Missgunst, Habgier und Hass verlieren an Intensität. Dagegen wächst der Wunsch, die persönliche Lebenszeit mit Schönem und Sinnvollem zu verbringen, mit freundschaftlichen Beziehungen und liebevollen Kontakten. Wir sehen: Beim Thema Tod geht's immer um wahrhaftiges Leben. Letztlich ist es die Zeitgrenze, die unserer begrenzten Lebenszeit eine einmalige Qualität verleiht.



Sonnenuhr am Hotel de Ville / Sion (Foto: Andrea Sterzinger)

Nun ist es aber gar nicht so einfach, im wiederkehrenden Bewusstsein für das eigentlich Wichtige zu leben. Fakt ist: Wir haben kaum Zeit dazu. Oder richtiger: Wir denken, wir haben keine Zeit dazu. Die ständige zeitliche Inanspruchnahme des modernen Menschen ist zu einem Statusmerkmal für seine Wichtigkeit geworden: Wer «keine Zeit» hat, ist gefragt, gesucht – und also bedeutend!

Unsere Wirtschaftssysteme brauchen hoch flexible und mobile Arbeitskräfte, die ständig verfügbar sind und ungebunden durchs Land oder durch die Welt ziehen. Verfügbarkeit und Mobilität sind zum charakteristischen Kennzeichen heutiger Gesellschaften geworden.

Aber: Ohne Heimat verlieren wir unsere Identität, unsere Lebensmitte. Heimat ist der Ort, den wir kennen und an dem wir bekannt sind. Der Ort, an dem wir nicht funktionieren müssen, sondern so sein dürfen, wie wir sind. Ein Raum von Sicherheit und Ruhe. In der Heimat ticken die Uhren anders. Hektik und Stress als ständige Begleitphänomene unserer Arbeitswelt dagegen entfremden uns von der Heimat und von uns selbst. Sie lassen uns nie ankommen und können körperlich und seelisch krankmachen. Welche Möglichkeiten gibt es, aus dem Hamsterad – auch aus dem Hamsterrad unserer eigenen Gedanken und Ansprüche an uns selbst – auszusteigen?

Heilsame Unterbrechung ...

Die kürzeste Definition von Religion heisst «Unterbrechung». Für arbeitende Menschen und für den Kreislauf drängender Gedanken gilt: Religion und Unterbrechung sind geradezu lebenswichtig!

Die Unterbrechung von Alltag und Arbeit stammt ursprünglich aus dem Ersten Testament der Bibel. Das so genannte Sabbatgebot aus 2. Mose 23,12 lautet: «Sechs Tage sollst du deine Arbeit tun, am siebten Tag aber sollst du aufhören damit» (oft übersetzt mit «ruhen»). Das vierte der zehn Gebote

(2. Mose 20,8): «Achte auf den Sabbat. Halte ihn heilig.» heisst dann eigentlich: «Achte auf das Aufhören. Halte es heilig.»

Warum? An diesem Tag sollen sich die Israeliten erinnern, dass sie einst Arbeitssklaven in Ägypten waren und von Gott befreit worden sind. Daher die kollektive Arbeitsunterbrechung: Es geht darum, ein Zeichen zu setzen, sich nicht erneut versklaven zu lassen, sondern eben innezuhalten. Das Sabbatgebot ist das erste, bis heute wirksame Arbeitszeitschutzgesetz: Permanente Verfügbarkeit und «Arbeit ohne Ende» widersprechen der menschlichen Würde. Eine Gesellschaft, die in der jüdisch-christlichen Tradition und Überzeugung steht, macht den Sonntag nicht zu einem normalen Arbeitstag.

Das Recht auf Faulheit ...

so heisst eine Schrift von Paul Lafargue, dem Schwiegersohn von Karl Marx, aus dem Jahr 1880. Darin stellt er fest, dass Arbeit im Kapitalismus stets den Reichtum der Reichen und die Armut der Armen vergrössert, und fordert: «Pfleget statt der Arbeit die Faulheit!» Ihm ging es darum, dass die Menschen nicht der Gnadenlosigkeit eines totalitären Arbeitsethos erliegen. «Faulheit» in diesem Sinn bedeutet, bewusst einen Gang runterzuschalten, den Alltag zu entschleunigen und die Langsamkeit neu zu entdecken.

Ein ausgeprägtes und ausuferndes Arbeitsethos lässt meist keine Zeit zum Innehalten und zum Nachdenken über die herrschende Ordnung und ihre Zwänge. Da ist durchaus System dahinter – so sagt z. B. der Pharao gegen die Israeliten (2. Mose 5,9): «Schwer muss die Arbeit auf den Leuten lasten, so dass sie beschäftigt sind und nicht auf aufrehrerische Reden hören.» Von daher könnte die proklamierte Faulheit am Ende gefährlich für die bestehende Ordnung und ihre Nutzniesser werden. Das «Recht auf Faulheit» bedeutet, dass die Menschlichkeit in der Arbeit einen Platz haben muss – ebenso wie das Nachdenken über unser persönliches Leben, die Gesellschaft und die Politik.



Sonnenuhr Chalet Hermann Imboden/Champéry (Foto: Stéphane Imboden)

Abschiedlich leben...

Das Nachdenken über die Endlichkeit unseres Seins hilft uns, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden. «Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden» (Psalm 90,12) – das ist eine Weisheit, die der christliche Glaube ergreifen und vertiefen hilft. Das Leben stellt uns immer wieder vor unerwartete Herausforderungen. Dann hilft es nicht, am Gewohnten festzuhalten und sich dem Unausweichlichen zu widersetzen. Das gilt in erster Linie für die Begrenztheit unseres eigenen Seins. Das gilt aber auch für Ereignisse, die von aussen auf uns einwirken und uns zwingen, unsere Lebenspläne zu ändern.

In diesem Sinne verabschiede ich mich von Ihnen, liebe Leserinnen, liebe Leser des «Auf dem Weg», sowie von den Menschen in «meiner» Weissensteiner Gemeinde. Ich danke Ihnen für alle Rückmeldungen auf die

Artikel, die ich in den vergangenen Jahren hier veröffentlichen durfte. Gerne möchte ich Ihnen persönlich Lebewohl sagen – und zwar mit einem **Abend-Gottesdienst in Weissenstein am 6. Februar um 17.00 Uhr mit anschliessendem Apéro.**

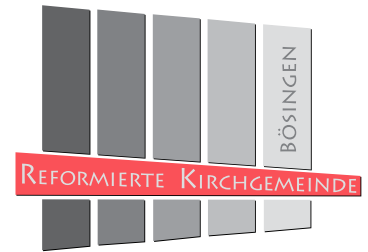
Die Zeit im Sense-Oberland, die plötzlich so überschaubar geworden ist, und die Begegnung mit den Menschen dort hat mich berührt, geprägt, bereichert. Ich danke Ihnen für alles gute Miteinander, für die Freundlichkeit, mit der ich aufgenommen worden bin, besonders auch für die Freundschaften, die entstanden sind, und verbleibe mit herzlichen Segenswünschen für Sie, Ihre Familien und die Gemeinden im Sense-Gebiet

Ihre
Pfarrerin Andrea Sterzinger

bis 6. Februar Kirchgemeinde Weissenstein, FR
ab 1. März Kirchgemeinde Hilterfingen, BE

Bösingen

Pfarramt Bösingen, Tel. 031 747 04 60,
Fendringenstrasse 2, 3178 Bösingen
Pfarrer: Michael Roth, Tel. 031 747 04 60
pfr.michael.roth@sensemail.ch
Präsident: Andreas Nägelin, Tel. 031 747 69 70
www.ref-kirche-boesingen.ch



Agenda Februar 2022

06.02.	TV-Gottesdienst	Sonntag 09.30 Uhr	Live-Übertragung aus der Reformierten Kirche Düdingen auf Rega-TV Gestaltung: Michael Roth, Pfr.
13.02.	Gottesdienst	Sonntag 09.30 Uhr Arche	Diakonie-Gottesdienst Gestaltung: Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse & Michael Roth, Pfr.
16.02.	Senioren- Nachmittag	Mittwoch 13.45 Uhr Ref. Zentrum Weissenstein	«Berge der Sehnsucht» Dia-Vortrag mit Samuel Hügli, weitere Angaben S. 20
23.02.	Andacht	Mittwoch 19.00 Uhr Arche	Innehalten am Feierabend Weitere Angaben zu unserer monatlichen ökumenischen Abendandacht siehe S. 7.
27.02.	Gottesdienst	Sonntag 09.30 Uhr Arche	Gottesdienst Gestaltung: Michael Roth, Pfr.

Ab 2022 beginnen unsere regulären
Gottesdienste immer um 9.30 Uhr!

Bitte informieren Sie sich auf unserer Home-
page über den aktuellen Stand:
www.ref-kirche-boesingen.ch
Ihre Reformierte Kirchgemeinde Bösingen

Zertifikatspflicht bei Gottesdiensten und Gemeindeanlässen

Bei unseren Gottesdiensten gilt Zertifikats-
pflicht. Wir beachten die aktuellen Richtli-
nien des BAG.

Gottesdienste und Andachten auf Rega-TV

Reformierter Gottesdienst: Immer am
1. Sonntag des Monats, 9.30 Uhr, in die-
sem Monat gestaltet von Pfr. Michael Roth
(6.2.22, 9.30 Uhr).

«Licht am Abend»: Jeden Sonntag, 19.00 Uhr, abwechselnd von der katholischen und der reformierten Seite gestaltet.

Diakoniegottesdienst am 13. Februar 2022

Noch nicht ganz sicher ist, ob wir den Gottesdienst MIT SchülerInnen durchführen können. Aber er wird in jedem Fall stattfinden...

Innehalten am Feierabend



Mit Texten, Musik, Liedern, Stille und Gebet lassen wir für eine kurze Zeit unseren Alltag hinter uns.

Mittwoch, 23.2.22, 19.00 Uhr, Arche Bösinggen
Wir freuen uns auf Sie!

Ökumenisches Team

Seniorenachmittage 2022

Mittwoch, 16.2.22, 13.45 Uhr
Reformiertes Zentrum
Weissenstein/Rechthalten

«Berge der Sehnsucht»

Samuel Hügli wird uns mit einem DIA-Vortrag und seinen Erlebnissen erfreuen, er hat alle Viertausender der Schweiz bestiegen.

Auch für diesen Seniorenachmittag gelten die Corona-Massnahmen des BAG.

Landfrauen

Freitag 18. Februar, 19.30 Uhr
Generalversammlung im Saal des Gasthof
Drei Eidgenossen.

Anmeldung bis Montag, 7. Februar 2022 bei
Yolanda Egger Tel. 031 747 89 96/079 451
70 02; E-Mail: yoli.egger@bluewin.ch

Dekoration:
Unterbösinggen, Tuftera unterer Teil.

Wir richten uns nach den Vorschriften des
BAG. Es gilt die Zertifikatspflicht.

Frauengemeinschaft – Achtung neuer Termin

Heilige Messe mit Brotsegnung, 4. Februar
2022, 9.00 Uhr in der Pfarrkirche (5. Februar
Gedenktag der hl. Agatha)

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeinde- versammlung

Donnerstag, 24. März 2022
um 20.00 Uhr in der Arche

Begrüssung und Eröffnung; Besinnung

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2021
2. Jahresrückblicke
3. Rechnung der Kirchgemeinde 2021
4. Informationen
5. Verschiedenes

Wir hoffen sehr, dass wir die Versammlung durchführen können/dürfen.

Weitere Angaben im «Auf dem Weg»
März 2022 sowie auf unserer Homepage.

Kollekten im Jahr 2021

Ein herzliches Dankschön allen Spenderinnen und Spendern für ihre Grosszügigkeit!

		in CHF
10.01.2021	Schweizer Bibelgesellschaft *	185.00
07.02.2021	Dargebotene Hand *	92.00
23.02.2021	VHD Schmitten	155.50
05.03.2021	Kirchgemeinde Bösinggen	190.00
16.03.2021	WABE Deutschfreiburg	1004.00
21.03.2021	Stiftung Walhi (Brot für alle)	540.10
02.04.2021	Brot für alle *	140.00
04.04.2021	Syrien *	159.75
25.04.2021	Werkzeuge fürs Leben Haïti	132.05
27.04.2021	Aktivierung Pflegeheim Bachtela	641.00
11.05.2021	SOS werdende Mütter Freiburg	139.00
18.05.2021	Schweizer Berghilfe Adliswil	197.65
23.05.2021	Konfirmandengabe PSS	231.00
06.06.2021	Netzwerk Sense	62.00
13.06.2021	Mission 21 *	127.00
27.06.2021	Kovive - Ferien für Kinder in Not	139.00
11.07.2021	Schule in NgwaNgwa/Namibia	157.45
27.07.2021	Zentrum Schwarzsee	550.00
08.08.2021	Roger Sutter / Vanuatu	187.00
10.08.2021	Schweizer Vogelwarte Sempach	543.95
22.08.2021	HEKS Nothilfe Haïti	40.00
12.09.2021	oeku - Kirche und Umwelt *	65.00
19.09.2021	oeku - Kirche und Umwelt *	66.50
26.09.2021	Winterhilfe Schweiz	74.95
07.10.2021	Berner Tierschutz	125.00
10.10.2021	Iras Cotis *	65.85
24.10.2021	Reformationskollekte *	92.65
14.11.2021	WABE Deutschfreiburg	136.00
20.11.2021	Stiftung «Denk an mich»	31.00
28.11.2021	HEKS *	33.60
12.12.2021	HEKS Beirut / Libanon	78.50
14.12.2021	Lungenliga Freiburg	489.40
24.12.2021	Weihnachtskollekte *	130.00
25.12.2021	La Tuile Freiburg	256.45
31.12.2021	Christoffel Blindenmission	41.50

* Spendenaufruf der Kantonalkirche

Wie lange geht die Weihnachtszeit?

In den ersten drei Jahrhunderten kannte die Christenheit ausser dem Osterfest keine Jahresfeste. Erst im 4. Jahrhundert begann man in Rom, den 25. Dezember als Geburtsfest Jesu zu feiern. Schon früher setzte sich im Osten und in manchen Gebieten des Abendlandes der 6. Januar als Fest der Erscheinung Christi (Epiphania) durch, bei den katholischen Mitchristen ist das der Dreikönigstag.

Mit der Zeit kam es dazu, dass die einzelnen Stationen der Geschichte Jesu in jeweils eigenen Festen begangen wurden.

Wie dem Osterfestkreis wurde auch dem Weihnachts- und Erscheinungsfest mit dem Advent eine eigene Vorbereitungszeit vorangestellt und es erhielt mit der Weihnachtszeit eine anschliessende Festzeit.



Als Schlussfest der Weihnachtszeit gilt in der Tradition die Feier der «Darstellung des Herrn» - Lichtmess - am 2. Februar, 40 Tage nach Weihnachten. Dies wird vor allem in der katholischen

Kirche gefeiert und nimmt Bezug auf Lukas 2,22-40. Denn auch Jesus wurde 40 Tage nach seiner Geburt in den Tempel gebracht, «dargestellt».

Neben dem Bezug zum Kirchenjahr hat Lichtmess auch einige interessante Seiten im Brauchtum. Früher konnte zu dieser Zeit die Landwirtschaft wieder beginnen, es war eine Stunde länger hell als im späten Dezember. Knechte und Mägde bekamen Lohn ausbezahlt, manchmal gab es dazu noch ein paar neue Schuhe.

Zusammengestellt von Michael Roth unter Verwendung von «Das Kirchenjahr» von Karl-Heinrich Bieritz, München 1994.

Bild: Hans Holbein d. Ä., 1501 «Darstellung des Herrn» - gemeinfrei

Düdingen

Reformiertes Pfarramt Düdingen,
Hasliweg 4, 3186 Düdingen
Pfarrerin: Sabine Handrick, Tel. 026 493 35 85,
pfarramt@refdue.ch
Sekretariat: Tel. 026 493 55 85
Reservationen: Mo – Fr 12.30 – 13.30 Uhr,
Jeannette Charmey, Tel. 079 456 46 51
Präsident: Fritz Herren, Tel. 026 493 31 60
www.refdue.ch



Agenda Februar 2022

Laut Beschluss vom 8.12.2021 gilt für alle Anlässe 2G und Maske.

06.02.	Gottesdienst REGA-TV	Sonntag 09.30 Uhr	Predigt und Liturgie von Michael Roth
09.02.	Schatzkiste	Mittwoch 14.30 Uhr	für Kinder ab 3 Jahren bis zur 2. Klasse in Begleitung ihrer Eltern und Grosseltern
11.02.	Kultur in der Kirche	Freitag 20.00 Uhr	schön & gut, «aller Tage Abend», poetisch und politisches Kabarett, Abendkasse CHF 25.00
20.02.	Gottesdienst	Sonntag 10.00 Uhr	Predigt und Liturgie von Michael Roth
06.03.	Gottesdienst REGA-TV	Sonntag 09.30 Uhr	Predigt und Liturgie von Christoph A. Gasser
06.03.	Weltgebets- tag	Sonntag 19.00 Uhr	«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben», zur ökumenischen Feier in der Pfarrkirche sind alle herzlich eingeladen

Forum für das Alter

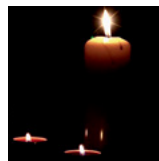
Montag, 7. Februar 2022, 14.00 Uhr, Lotto
Samstag, 26. Februar 2022, 14.00 Uhr, GV
Begegnungszentrum
Eintritt mit Covid-Zertifikat

Abwesenheit

Pfarrerin Sabine Handrick hat in der Zeit vom 13.2. bis 6.3. Ferien und wird von Pfarrerin i.R. Therese Wyss-Hofer, Lischera 32, 1792 Cordast vertreten. Sie ist telefonisch erreichbar unter: 026 684 36 44,
Email: bthwyss@bluewin.ch

Licht am Abend

Die Abendandachten auf REGA-TV bieten nun seit Anfang der Pandemie regelmässig geistliche Impulse für unseren schwierigen Alltag. Die Vertreter/innen der reformierten und katholischen Kirchgemeinden, die sich dabei abwechseln, präsentieren sich in ihrer Verschiedenartigkeit und geben immer wieder besinnliche, anregende, stärkende Glaubensinhalte weiter. In dieser vielstimmigen Form ökumenischer Zusammenarbeit wird Sabine Handrick am 6. Februar um 19.00 Uhr wieder auf dem Bildschirm zu sehen sein.



Seniorenachmittag

«Berge der Sehnsucht», Dia-Vortrag
Ref. Zentrum Weissenstein/Rechthalten
16.2.2022, 13.45 Uhr

Schatzkiste

«Bist du der Frühling?»
9. Februar 2022, 14.30 Uhr



Wir freuen uns, mit euch zusammen Geschichten aus unserer Schatzkiste zu entdecken! Kinder von 3 Jahren bis zur 2. Klasse in Begleitung ihren Eltern, Grosseltern sowie jüngeren und älteren Geschwistern sind herzlich willkommen! Danach basteln wir ein «Bhaltis» und essen ein feines Z'vieri. Das Schatzkisten Team freut sich auf Dich

Schatzkisten Daten für das 1. Halbjahr 2022:
9. Februar, 9. März, 11. Mai, 8. Juni
Kontakt: Saskia Wolter 079 797 75 36

Kultur in der Kirche

**Schön & gut:
«Aller Tage Abend»,
poetisches und
politisches Kabarett**



Gemeindepräsident Kellenberger ist am Rotieren. Auf der Schön matt, hoch über Grosshöchstetten, liegt heute die Zukunft in der Luft: Drei wuchtige Windräder sollen gebaut werden. Das Volk hat er mit Würsten und Aktien so gut wie im Sack, wäre da nicht eine ominöse Aktivistin, die drauf und dran ist, ihm den Wind aus den Rädern zu nehmen. Die Segel hingegen setzt Matrosentochter Katharina Gut, während Metzgersohn Georg Schön seit Neustem auf Tofu steht. Kurz und gut: Grosshöchstetten dreht ganz schön am Rad. Doch das wird jäh gebremst, aus heiterem Himmel, und plötzlich steht die Zukunft in den Sternen.

Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter haben einmal mehr ein Kabarettstück voller Wortwitz, Gesang, Poesie, geistreicher

Satire, fliegender Rollenwechsel und grenzenloser Fantasie geschaffen.

Freitag, 11. Februar 2022, 20.00 Uhr,
Abendkasse CHF 25.-, mit Zertifikat.
Reservationen: www.kulturinderkirche.ch

Kollektenergebnisse

Juli – Dezember 2021

20.07.	Abdankung, Krebsliga Freiburg	CHF	223.55
08.08.	Gottesdienst, Ärzte ohne Grenzen	CHF	361.50
22.08.	Gottesdienst, HEKS	CHF	253.00
05.09.	Gottesdienst, Solikarte Cummulus	CHF	147.00
19.09.	Gottesdienst, Oeku Kirche u. Umwelt	CHF	280.30
25.09.	Lach-mit-Tag, Pamirs Bridges	CHF	85.60
03.10.	Gottesdienst, Pamirs Bridges	CHF	335.55
10.10.	Gottesdienst, Pamirs Bridges	CHF	222.80
13.10.	Schatzkiste, Pamirs Bridges	CHF	50.00
31.10.	Gottesdienst, Woche der Religionen	CHF	161.60
07.11.	Gottesdienst, Reformationskollekte	CHF	137.00
10.11.	Schatzkiste, Pamirs Bridges	CHF	56.00
21.11.	Gottesdienst, HEKS	CHF	373.50
05.12.	Gottesdienst, HEKS	CHF	69.00
12.12.	Gottesdienst, HEKS	CHF	88.90
18.12.	Krippenspiel, Pamirs Bridges	CHF	294.00
19.12.	Krippenspiel, Pamirs Bridges	CHF	252.00
24.12.	Gottesdienst, Point d'ancrage	CHF	131.20
25.12.	Gottesdienst, Point d'ancrage	CHF	358.40
	Total der Kollekten	CHF	3880.90

Das Total der Kollekten im Jahr 2021 beträgt CHF 7873.65. Der Kirchgemeinderat dankt recht herzlich für die Gaben.

Abendmahl feiern

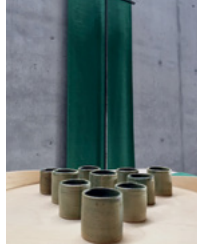
Während der Pandemie haben wir die Gottesdienste mit Abendmahl deutlich reduziert und folgten damit den Empfehlungen der EKS (Ev.-ref. Kirche Schweiz). Das Abendmahl als Feier am Tisch des Herrn verbindet uns und stärkt uns im Glauben. Das Fehlen dieser Gemeinschaft wird immer wieder schmerzlich vermisst.

Als im Herbst die Corona-Situation noch besser war, probierten wir eine alternative Gestaltung der Abendmahlsfeier, bei der die Teilnehmenden an ihrem Platz sitzen blieben und Brot und Wein einzeln gereicht bekamen.

Dazu verwendeten wir die kleinen Einzelkelche und sahen, dass diese Form funktioniert und bei den Beteiligten gut ankam.

Im Allgemeinen stellten wir fest, dass die Einzelkelche meistens gegenüber dem Gemeinschaftskelch bevorzugt werden.

Unser schlichtes Abendmahlsgeschirr stammt aus der Töpferwerkstatt von Taizé; aber unser Design wird seit längerem nicht mehr hergestellt. Damit wir künftig auch in grösseren Gottesdiensten auf hygienisch sichere Weise miteinander Abendmahl feiern können, suchten wir nach einer Möglichkeit, weitere Einzelkelche anzuschaffen. Wir sind sehr froh, dass Marianne Dietrich aus Bundtels diese für uns anfertigen konnte. In liebevoller Handarbeit entstanden weitere 50 Becher, die unseren Bestand nun ergänzen. Wir möchten ihr auch auf diesem Wege sehr herzlich danken.



Sobald sich die Bedingungen wieder verbessern, wird es wieder Gottesdienste geben, in denen wir Brot und Wein miteinander teilen. Seien Sie herzlich eingeladen und achten Sie auf die Hinweise in der Agenda.

«Nächstes Jahr will ich auch eine Sprechrolle!»

Um unter Pandemie-Bedingungen das Gemeindeleben mit seinen verschiedenen Angeboten aufrecht zu erhalten, braucht es immer wieder viel Flexibilität und grosses Engagement. Als Beispiel soll hier anhand des Krippenspiels ein kleiner Eindruck entstehen, wie dieser traditionelle Höhepunkt 2021 tatsächlich stattfinden konnte. Mehr als einmal bangten die Beteiligten, ob die kleinen Schauspieler/innen gesund bleiben, ob die Quarantäne rechtzeitig vorbei sein würde, ob sich alle Schutzmassnahmen aufrechterhalten liessen.

Am Abend des 19. Dezember gingen nicht nur die Kinder beseelt und glücklich nach Hause. Hinter ihnen lagen zwei erfolgreiche Auführungen jeweils am Samstag- und

Sonntagnachmittag, eine intensive Generalprobe am Samstagvormittag – eine riesengrosse Leistung! Die 18 Kinder von 5 bis 13 Jahren zeigten grosse Spielfreude, Disziplin und Geduld. Sie lernten fleissig ihre Texte und Stichworte, wuchsen in ihre Rollen hinein, probten Ausdruck und Stimme, lernten im Zusammenspiel aufeinander zu achten. Die krippenspielerfahrenen Kinder wurden den kleineren zum Vorbild und zur Motivation: «Nächstes Jahr will ich auch eine Sprechrolle!» war das strahlende Statement einer 6-Jährigen. Alle Mitwirkenden waren so begeistert, dass sie sofort bekundeten, beim nächsten Mal unbedingt wieder dabei sein zu wollen. Gibt es ein schöneres Fazit? Glücklicherweise über dieses gelungene Projekt waren auch die Leitenden. Unter der Federführung von Christina Zbinden (Katechetin) und mit Unterstützung durch Carine Spicher, Sabine Handrick und Michelle Krähenbühl probten sie seit Anfang November. Dass sich die Kinder nach den vielen Pandemieeinschränkungen sehr nach positiven Gruppenerlebnissen sehnten, war besonders spürbar.

Das Stück «Die Räuber von Bethlehem», das auf unsere Verhältnisse angepasst wurde, wirkte modern, tief sinnig und frisch. Es hatte einige humorvolle Momente und machte den Kindern offensichtlich viel Spass. Es war eine grosse Freude mitzuerleben, wie sie an Selbstbewusstsein und «Bühnenpräsenz» gewannen und sich schliesslich vollendet verneigten. Ein grosser Dank sei hier auch allen Erwachsenen gesagt, ohne deren Unterstützung im Hintergrund dies alles nicht möglich gewesen wäre. Zuvorderst die Eltern, die Bühnenbau-Crew, die Musiker/innen, die Beleuchtungs- und Technik-Verantwortlichen, die Gottesdienstgruppe, die Schauspielregie – ebenfalls 18 erwachsene Personen packten tatkräftig mit an – herzlichen Dank!

Einige Fotos im Fotoarchiv auf unserer Website www.refdue.ch erinnern an das schöne Krippenspiel 2021.



Wünnewil – Flamatt – Ueberstorf

Pfarramt Wünnewil-Flamatt-Ueberstorf, Tel. 031 741 14 24,
Freiburgstrasse 10, 3175 Flamatt

Pfarrer: Peter Wüthrich, Tel. 031 741 06 07

Pfarrer: Christoph A. Gasser, Tel. 077 495 42 37

Präsidentin: Arlette Neumann, Tel. 031 741 47 47

www.wfue.ch



Agenda Februar 2022

06.02.	Gottesdienst	09.30 Uhr	Gottesdienst, gestaltet von Pfr. Christoph A. Gasser. Musik: Madeleine Aebersold, Orgel.
13.02.	Gottesdienst	09.30 Uhr	Gottesdienst, gestaltet von Pfr. Peter Wüthrich. Musik: Therese Schweizer, Orgel.
20.02.	Gottesdienst	09.30 Uhr	Gottesdienst zur Einsetzung der neuen Kirchgemeinderätinnen Monika Gyger Brühlhart und Reni Ogi, gestaltet von Pfr. Christoph A. Gasser. Musik: Ursula Burkhardt, Orgel.
27.02.	Kein Gottesdienst		
06.03.	REGA-TV Gottesdienst	09.30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Düdingen, gestaltet von Pfr. Christoph A. Gasser. Musik: Ursula Burkhardt, Flügel. Der Gottesdienst wird vom REGA-TV Sense übertragen.

Taufsonntage

13.2./27.3./8.5./15.5.

Amtswoche

31.1. – 13.2. Pfr. P. Wüthrich

14.2. – 6.3. Pfr. Chr. A. Gasser

Abwesenheiten

21.2. – 28.2. Ferien Pfr. Christoph A. Gasser
Vertretung Pfr. Adrian Baum-
gartner, Tel. 076 336 79 55

26.2. – 6.3. Ferien Pfr. Peter Wüthrich



Besuchsdienst

Wir haben Zeit zum Zuhören! Wünschen Sie für sich, Ihre Angehörigen oder Bekannten einen Besuch von einer unserer Frauen oder Männer des Besuchsdienstes?

Dann melden Sie sich bei der zuständigen Kirchgemeinderätin Monika Gyger Brühlhart, Tel. 031 741 05 59.



Pflegeheim Auried

Einmal pro Monat (jeweils mittwochs) findet im Pflegeheim Auried eine öffentliche und ökumenische Andacht statt. Beginn um 10.00 Uhr, Dauer ca. 40 Minuten.

Allen, die am Sonntag keine Zeit haben oder gerne unter der Woche einen Gottesdienst besuchen möchten, bietet sich hier die Gelegenheit dazu.

Nächste Andacht: Mittwoch, 9. Februar 2022, 10.00 Uhr

Gestaltung: Pfr. Christoph A. Gasser

Die Andachten sind wegen der Corona-Situation leider nicht mehr öffentlich (Stand Redaktionsschluss).



Glaube

Gemeinsam in der Bibel lesen

Wir lesen im spannenden, aktuellen «Buch der Bücher». Wir tauschen uns darüber aus, was das Gelesene damals und heute zu bedeuten hat, und wie wir die Erkenntnis im täglichen Leben umsetzen können.

Sie alle sind dazu herzlich eingeladen!

Wir treffen uns in der Regel am 1. Donnerstag des Monats von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr im Pfarramt.

Nächstes Treffen:

Donnerstag, 3. Februar 2022 in den Räumen des Pfarramtes.

Kontakt: Pfr. Christoph A. Gasser

Zum Weltgebetstag 2022

Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.

England, Wales und Nordirland haben zwar verschiedene Sprachen, Kulturen und Regierungen, aber auch viel Gemeinsames. Sie haben ihre je eigene Geschichte, die aber mit der der andern immer wieder verknüpft war, mal friedlich, mal kriegerisch.



Alle drei Länder zeichnen sich aus durch eindrucksvolle Küstenlandschaften und eine Vielfalt an Naturschönheiten. Während Wales und Nordirland einen vorwiegend ländlichen Charakter haben, befinden sich in England neben der Hauptstadt London viele bedeutende Städte.

Die Bevölkerung von England, Wales und Nordirland ist multiethnisch, multikulturell und multireligiös. Dies hat zum einen mit der Kolonialgeschichte des britischen Königreichs zu tun, zum andern mit der Einwanderung und der Aufnahme von Flüchtlingen aus allen Erdteilen seit dem Zweiten Weltkrieg.

Die Verfasserinnen der Liturgie freuen sich über die kulturelle Vielfalt ihres Landes, bringen in ihrer Feier aber auch die Probleme grosser sozialer Unterschiede und die Ausgrenzung von Menschen zur Sprache.

Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.

Der Titel der Liturgie ist ein Zitat aus Jeremia 29,11. Es ist Gottes Verheissung an das Volk Israel in der Verbannung in Babylon, fern ihrer Heimat. Die Verheissung richtet sich in der heutigen Zeit in England, Wales und Nordirland sowie auf der ganzen Welt an die Ausgegrenzten und Ausgestossenen, die da, wo sie wohnen, keine Heimat haben.

Die Künstlerin Angie Fox gestaltet diese Aussage in einem Bild, das gesprengte Fesseln und eine aufgebrochene Tür zeigt, durch die ein Weg, aus dem Friedenslilien (Einblatt oder Spathiphyllum) wachsen, in eine Zukunft der Freiheit und des Friedens führt.

Wir feiern den Weltgebetstag in der katholischen Kirche Flamatt am Freitag, 4. März. Genaueres können wir erst in der kommenden Nummer des «Auf dem Weg» oder zu einem späteren Zeitpunkt auf der Homepage publizieren.

Für das Team: Heidi Wüthrich



Oek. Gruppe 60plus

Wandern

Wir treffen uns während des ganzen Jahres jeweils am Mittwoch um 10.00 Uhr vor dem Begegnungszentrum in Flamatt.

In Ausnahmefällen kann die Startzeit ändern. Im Zweifelsfall informieren Sie sich bei einer der untenstehenden Kontaktpersonen. Wir machen leichte bis mittlere Wanderungen von zwei bis drei Stunden und wandern bei jedem Wetter.

Auskunft:

Andreas und Eelke Schmutz, Flamatt,
Tel. 031 741 56 20

Marius Raemy, Wünnewil, Tel. 026 496 18 42
Martha Balmer, Ueberstorf, Tel. 031 741 13 71



Café mit Programm

Lotto-Spielnachmittag



Alle, die gerne Lotto spielen, sind herzlich zu diesem Spielnachmittag eingeladen. Es gibt viele kleine Preise zu gewinnen. Danach gibt es Kaffee/Tee und Kuchen.

Wann Donnerstag, 10. Februar 2022
14.00 – 16.30 Uhr

Wo Im Begegnungszentrum Flamatt

Herzlich lädt ein:
Christine Hertig, Leitung und Café-Team



Oekumenische Fastenwoche 21. – 25. März 2022

Wir planen die Fastenwoche – mit dem Wissen, dass wir diese eventuell nicht durchführen können. Man kann sich aber sofort anmelden bei

Marijana Tomic, Tel. 076 502 01 54
oder

Marilou Thierstein, Tel. 077 407 81 42

Thema, Zeiten und Ort der Durchführung legen wir gegen Ende Januar fest. Wir sind froh um eine Handynummer – somit können wir schnell reagieren. Ich freue mich, wenn sich eine ökumenische Gruppe zusammenfindet und diesen Weg in der Fastenzeit gemeinsam geht.

Peter Wüthrich



Kirchgemeinderat

Nach der Inpflichtnahme von Monika Gyger Brühlhart und Reni Ogi konstituiert sich der Rat neu:

- Präsidium, Öffentlichkeitsarbeit: Arlette Neumann
- Vizepräsidium, Kinderkirche, Religionsunterricht: Ursula Dutly
- Finanzen, Mission und Diakonie: Caroline Richard
- Liegenschaften: Dominic Zürcher
- Gottesdienste und Anlässe: Reni Ogi

- Personal: vakant (Stellvertretung durch Reni Ogi)
- Erwachsenenbildung, Senioren: Monika Gyger Brühlhart
- Der Rat beschliesst, künftigt in die Traktandenliste der Kirchgemeindeversammlung das Traktandum «Anträge von Kirchgemeindegliedern» aufzunehmen, wobei die Anträge spätestens 14 Tage vor der Versammlung schriftlich im Sekretariat eingehen müssen.
- Der Rat setzt eine Arbeitsgruppe ein, um ein Konzept zur Verbesserung der Sichtbarkeit unseres Kirchenlebens in den Gemeinden Wünnewil, Flamatt und Ueberstorf zu erarbeiten.

Arlette Neumann

Wir lassen ebenfalls Anmeldungen in den Schulklassen durch die Katechetinnen verteilen.



OSTERTAGE

für Kinder ab 5 Jahren

Gemeinsam Geschichten im Nomadenzelt aus der Bibel hören, bekannte Gesichter sehen, draussen spielen und entdecken, basteln, singen, zeichnen, und bei allem Ostern erleben – das sind die Ostertage. Du bist dabei? Das wäre wunderbar! Darum: so schnell wie möglich schriftlich oder per SMS anmelden!

Wann 19. – 21. April, jeweils Nachmittag
14.00 – 17.00 Uhr
Treffpunkt im BGZ

Wo Begegnungszentrum und Davidkirche Flamatt

Leitung Pfr. Peter Wüthrich, Monique Fehr und weitere LeiterInnen

Kosten pro Halbtage CHF 5.-

Anmeldung
bis 2. April bei Monique Fehr
SMS: 079 604 73 87



Anmeldung Ostertage 2022

Name _____

Vorname _____

Meine Adresse _____

Mein Alter _____

Ich nehme teil am: (Bitte ankreuzen)

- Dienstag
- Mittwoch
- Donnerstag



St. Antoni

Pfarramt St. Antoni, 1713 St. Antoni

Pfarrer: Ulrich Wagner, Tel. 026 505 14 96,
ulrich.wagner@ref-fr.ch

Sekretariat: Tel. 026 505 14 95

Präsidentin: Heidi Engemann, heidi.flower@bluewin.ch
www.ref-kirche-stantoni.ch

Unsere Kirchgemeinde umfasst St. Antoni, Tafers (dazu der Weiler Bärswil), Alterswil, Heitenried, Schmitten und Schmitten St. Antoni. Unsere Kirche und die Oase (Sekretariat und Pfarramt) befinden sich in St. Antoni.



Agenda Februar 2022

06.02.	Gottesdienst Ref. Kirche St. Antoni	Sonntag 09.30 Uhr	Gestaltung: Pfrn. Therese Wyss Organistin: Sabine Kolly
20.02.	Gottesdienst Ref. Kirche St. Antoni	Sonntag 09.30 Uhr	Gestaltung: Pfr. Ulrich Wagner Klavier: Maria Gonzales

Vertretung im Pfarramt

Pfarrer Ueli Wagner ist vom 5.2.22 bis am 13.2.22 ferienhalber abwesend. Ansprechperson fürs Pfarramt ist während dieser Zeit Pfarrerin Therese Wyss-Hofer, Lischera 32, 1792 Cordast. Tel. 026 684 36 44, E-Mail: bthwyss@bluewin.ch

Mittagstisch

Mittwoch, 23. Februar 2022, ab 11.45 Uhr, im Pfarreihaus der Kath. Kirche St. Antoni. Ein Angebot für alle Seniorinnen, Senioren und Alleinstehende.

Anmeldungen bei Raymonde Krattinger, Tel. 026 495 13 42 bis jeweils am Freitag vorher.

Liebe Leserin, lieber Leser

Das neue Jahr hat in unserer Kirche mit einer Verzögerung begonnen. Den ersten Gottesdienst vom 9. Januar mussten wir wegen einem positiven Corona-Fall in meiner Familie absagen. Das war unglücklich. So etwas kann entmutigen. Irgendwie kommen wir kaum voran, diesen frechen Virus zu bewältigen. Seine neuen Varianten haben in einigen Fällen sogar die Impfung durchbrochen.

Trotzdem: Wir haben gelernt, uns nicht mehr so fürchten, wie zu Beginn der Pandemie. Geimpft und wenn es sein muss – wieder einmal getestet – sind wir und unsere Nächsten nicht schlecht geschützt. Wir sehnen uns noch etwas stärker nach dem Frühling und freuen uns, bald wieder drinnen bei offenem Fenster oder sogar draussen zusammenzukommen. Wir benötigen nur noch etwas Geduld.

Bei Redaktionsschluss gibt es für unsere Gottesdienste keine Beschränkung, weil wir unter der Besucherzahl von 50 Personen sind. Zusätzlich tragen wir die Masken. Es empfiehlt sich vorderhand, das Zertifikat bei sich zu haben, weil Regeln wieder ändern können.

Noch eine Rückblende: Das Krippenspiel durfte am Heiligabend vor Familienpublikum aufgeführt werden. Die Kinder spielten die Tiere, die sich auf Geheiß der Krähe bei Räuber Rupps versammelten. Diesmal dirigierte eine Krähe das Krippenspiel: Der Dachs spielt den Ochs, das Reh den Esel, die Vögel die Hirten und die Hasen die Schafe! Das klingt nach einem tierischen Durcheinander. Das Marienkäferchen spielte Maria und Räuber Rupps? Der lag zuletzt als Christkind in der Krippe.



Aus der Nachbarschaft erreicht uns die Nachricht, dass Pfarrerin Andrea Sterzinger das Pfarramt Weissenstein per Ende Monat verlässt. Wir wünschen ihr für ihren weiteren Weg Gottes Segen und gutes Gelingen.

Und Ihnen allen wünschen wir stets Zuversicht und weiterhin etwas Geduld.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarramt

Voranzeige Weltgebetstag

Die Feier zum Weltgebetstag 2022 findet am Freitag, 4. März im BGZ in Schmitten statt. Die Liturgie zum Thema, «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben», wurde dieses Jahr von Frauen aus England, Wales und Nordirland zusammengestellt. Es würde uns freuen, wenn Sie diesen Abend schon jetzt reservieren. Weitere Informationen zum Weltgebetstag finden Sie auf Seite 20.



Weissenstein / Rechthalten

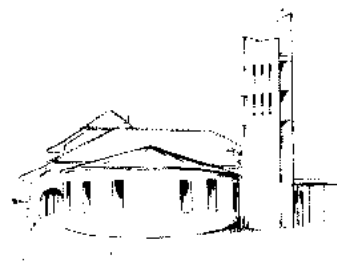
Pfarramt Weissenstein / Rechthalten

Pfarrerin: Andrea Sterzinger, Tel. 026 418 11 71,

Präsidentin: Cornelia Sandmeier, Tel. 079 548 05 12

www.ref-weissenstein.ch

Die Kirchgemeinde umfasst die Gemeinden Brünisried, Giffers, Plasselb, Plaffeien, Rechthalten, St. Silvester, St. Ursen und Tentlingen



Agenda Februar 2022

02.02.	Abgesagt: Mittagstisch		Wegen der aktuellen Corona-Situation ist der Mittagstisch abgesagt worden.
06.02.	Gottesdienst Weissenstein	Sonntag 17.00 Uhr	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfrn. Andrea Sterzinger (s. Schreiben der Kantonalkirche unten) Musik: Claudio Zeni (Keyboard), Stéphane Imboden (Gesang)
14.02.	Religions- unterricht Weissenstein	Montag 16.00 bis 18.00 Uhr	Für PrimarschülerInnen der 3 – 8H Elterncafé
16.02.	Senioren- nachmittag Weissenstein	Mittwoch 13.45 Uhr	Seniorenachmittag der 4 Kirchgemeinden: DIA-Vortrag von Samuel Hügli: Berge der Sehnsucht (Hinweis S. 21). Mit Zertifikatspflicht
20.02.	Gottesdienst Weissenstein	Sonntag 10.00 Uhr	Gottesdienst Musik: Sabine Kolly (Orgel)
23.02.	Unter Vorbehalt: Mittagstisch Weissenstein	Mittwoch 12.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen für Alleinstehende und AHV-BezüglerInnen Mit Zertifikatspflicht

Mitteilung des Synodalrates

vom 16. Januar 2022 an die Mitglieder der Kirchgemeinde Weissenstein / Rechthalten

Liebe Kirchgemeindemitglieder

Im Zusammenhang mit den jüngsten Ereignissen in der Kirchgemeinde informiert der Synodalrat wie folgt:

Die letzten Monate des vergangenen Jahres waren für die amtierenden Kirchgemeinderätinnen und Kirchgemeinderäte und für Pfarrerin Andrea Sterzinger schwierig. Missverständnisse und

Meinungsverschiedenheiten häuften sich und führten zu ernstern Konflikten.

Der Synodalrat lud daraufhin die Konfliktparteien zu Gesprächen ein. Diese Unterredungen haben ergeben, dass alle Gesprächsteilnehmenden am Ende ihrer Kräfte waren und die ihnen anvertrauten Aufgaben nicht mehr vollumfänglich erfüllen konnten. Zudem hat der Synodalrat wahrgenommen, dass von beiden Seiten eine Veränderung erwartet wurde.

Deshalb wurde in gegenseitigem Einvernehmen und auf Wunsch aller Beteiligten beschlossen, die Zusammenarbeit zwischen

der Gemeinde und der Pfarrerin auf den nächstmöglichen Termin zu beenden. Es war eine schwierige, aber reiflich überlegte Entscheidung.

Am **6. Februar 2022** wird ein **Abschiedsgottesdienst für Pfarrerin Andrea Sterzinger** stattfinden. Dieser bietet die Gelegenheit, sich von ihr zu verabschieden und ihr für die geleistete Arbeit zu danken.

Um die Gemeinde in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen, wird der Synodalrat Vertrauenspersonen aufbieten, welche der Kirchgemeinde und dem Kirchgemeinderat in der nächsten Zeit zur Seite stehen, bis sich die Situation geklärt und stabilisiert hat.

Der Synodalrat ist sich der schwierigen Zeit, welche die Gemeinde durchlebt, bewusst, und ist zuversichtlich, dass diese Entscheidungen eine Basis für einen Abschied in gegenseitigem Respekt schaffen werden. Er hofft inständig, dass die kirchlichen Behörden und künftigen Amtspersonen in der Kirchgemeinde Weissenstein/Rechthalten so auf einen Weg des guten Willens und der Wertschätzung finden, und in der Lage sind, mit der Hilfe aller eine friedvolle Zukunft zum Wohl der Gemeinde aufzubauen.

Der Synodalrat

Kollekten Oktober – Dezember

03.10.2021

CHF 130.00, SSB Tafers

17.10.2021, Synodalrat

CHF 49.00, Iras-Cotis, interreligiöse Arbeitsgemeinschaft Schweiz

07.11.2021

CHF 223.30, Temple de la Fusterie Genf

21.11.2021

CHF 207.25, Die Familie im Garten

27.11.2021, Trauerfeier

CHF 199.00, Spitex Sense-Oberland

28.11.2021, Synodalrat

CHF 267.00, HEKS

03.12.2021, Trauerfeier

CHF 176.00, Spitex Sense-Oberland

19.12.2021

CHF 151.45, Pro Juventute «Kinder und Jugendliche in Not»

23.12.2021, Trauerfeier

CHF 387.30, Schweizer Berghilfe

24.12.2021

CHF 100.00, Schweizer Tafel

25.12.2021, Synodalrat

CHF 40.00, Point d'ancre Freiburg

Gesucht...

Zur Ergänzung unserer Teams suchen wir:

eine Organistin / einen Organisten

für die musikalische Umrahmung unserer Gottesdienste, welche jeweils am 1. und 3. Sonntag des Monats um 10.00 Uhr stattfinden.

- ca. 1–2 Einsätze im Monat
- Entlöhnung gemäss Spesenreglement

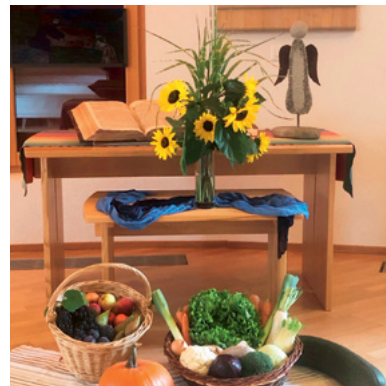
eine Sigristin / einen Sigristen

- ca. 1–2 Einsätze pro Monat
- Entlöhnung nach Aufwand gemäss Spesenreglement

Lektorinnen/Lektoren

Wir suchen Kirchgemeindemitglieder, welche bereit sind, nach Absprache während einzelnen Gottesdiensten einen Bibeltext vorzulesen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Cornelia Sandmeier, Kirchgemeindepäsidentin cornelia.sandmeier@ref-weissenstein.ch



Ökumenischer Weltgebetstag am Freitag, 4. März 2022 aus EWNl

Wo liegt eigentlich EWNl?

Vielleicht näher als manche denken! EWNl ist das Kürzel für England, Wales & Northern Ireland.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag (WGT), der auf der ganzen Welt jeweils am ersten Freitag im März gefeiert wird, wird jedes Jahr von einem andern Landeskomitee zusammengestellt. Für die Feier 2022 sind dies Frauen aus England, Wales und Nordirland, die zusammen das WGT-Komitee EWNl bilden. Schottland, das wie diese Länder auch zum Vereinigten Königreich gehört, hat aus historischen und geographischen Gründen ein eigenes Komitee.

Über der diesjährigen Feier steht die Verheissung Gottes **«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben»** aus dem Brief des Propheten Jeremia an seine Volksgenossen und -genossinnen, die von Jerusalem nach Babylon deportiert worden sind (Jer 29, 1–14).

Wie fühlt es sich an, fern der Heimat im Exil zu sein ohne Aussicht auf eine baldige Rückkehr? Die Verfasserinnen der Feier 2022 vergleichen diese Situation mit der Situation von Frauen, die sich aufgrund verschiedener Schicksale im eigenen Land von der Gesellschaft ausgeschlossen fühlen. Auch für sie hat Gott gute Pläne und will ihnen «Zukunft und Hoffnung» geben (Jer 29, 11).

Die Textilkünstlerin Angie Fox illustriert mit einer Bild-Stickerei diesen hoffnungsvollen Weg in die Zukunft, den offene Tore und gesprengte Fesseln freigeben.



Mit der Weltgebetstagskollekte werden, gemäss dem WGT-Motto «informiert beten – betend handeln», Projekte im Liturgieland und weltweit unterstützt, die es Frauen ermöglichen, sich von ihren Fesseln zu lösen, und die ihnen den Weg in eine bessere Zukunft öffnen.

Weiterführende Informationen und Materialien zum diesjährigen Weltgebetstag sind via Website www.wgt.ch auf dem Sekretariat des Weltgebetstags Schweiz erhältlich.

Den Durchführungsort entnehmen Sie in den Seiten der jeweiligen Kirchgemeinden

Berge der Sehnsucht Einladung zum Seniorenachmittag

16. Februar 2022 um 13.45 Uhr
im Reformierten Kirchlichen Zentrum
Weissenstein/Rechthalten

Samuel Hügli wird uns mit einem DIA-Vortrag
und seinen Erlebnissen erfreuen,
er hat alle Viertausender der Schweiz bestiegen.

*Auch für diesen Seniorenachmittag gelten
die Corona-Massnahmen des BAG*



Unterstützen Sie unseren Jugendtreff



Der **Jugendtreff** am Seeliweg 5 in Plaffeien ist ein Angebot, das von Jugendlichen während der Zeit an der Orientierungsstufe bis zum Alter von 18 Jahren in ihrer Freizeit genutzt werden kann. Hier steht ihnen ein Jugendarbeiter als Ansprechperson zur Verfügung und er kann eine erste Anlaufstelle bei Fragen und Problemen sein.

Wir suchen als **Trägerverein Jugendarbeit Sense-Oberland (TJSO) Unterstützung**. Mit Ihrer Hilfe möchten wir Projekten und dem Betrieb des Jugendtreffs unter die Arme greifen und damit weiterentwickeln.

Jeder Beitrag ist für uns wertvoll.

Wir danken Ihnen recht herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung.

**Trägerverein Jugendarbeit
Sense-Oberland
Postfach 58
1716 Plaffeien
www.jaso.ch**



Wetzikon-Tafers retour

Ich habe einen langen Arbeitsweg und bin oft mit dem ÖV unterwegs. Seit Corona ist das Zufahren mühsamer und einsamer geworden. Am frühen Morgen döse ich manchmal noch ein wenig, wenn es möglich ist. Die anderen Passagiere sind um diese Zeit meistens auch noch still, aber manchmal gibt es Gruppen, die schon recht munter sind und den ganzen Wagen unterhalten. Auf der Rückfahrt lese ich oft oder mache mir ein paar Gedanken und Notizen für den nächsten Gottesdienst.

Ab und zu nehme ich am Sonntagmorgen mit einem Gottesdienst schon den 5.15 Uhr Zug in Wetzikon. Um diese Zeit habe ich oft einen ganzen Wagen für mich allein. Am Anfang war ich beeindruckt, dass auch etliche junge Menschen schon so früh unterwegs waren – bis mir klar wurde, dass diese nicht auf dem Weg zur Arbeit, sondern auf dem Heimweg vom Ausgang waren.

Es gibt verschiedene Zugsdurchsagen, erfreuliche, wie etwa, wenn ich über den Schifflensee fahre und höre: «Nächster Halt Freiburg» und dann weiss, dass ich bald am Ziel bin. Aber es gibt auch unerfreuliche Durchsagen, wie z.B. diejenigen, die jetzt vermehrt zu hören sind: «Werte Fahrgäste, die Weiterfahrt verzögert sich um einige Minuten. Grund dafür ist eine kurzfristige Änderung im Personaleinsatz.» Manchmal machen es wenige Minuten aus, dass man den Anschluss verpasst und eine halbe Stunde auf den nächsten warten muss. Grössere Verspätungen machen einen langen Weg noch zeitintensiver. Aber was soll's: bis jetzt bin ich immer irgendwie angekommen. Ich bin froh, wenn es keine Durchsagen gibt wie etwa in der Vorweihnachtszeit: «Werte

Fahrgäste, die Weiterfahrt verzögert sich um unbestimmte Zeit: Grund dafür: Person in Gleisnähe». Das macht mich traurig und ich hoffe, dass sich diese Person nur zufällig in die Nähe des Gleises verirrt hat. Falls es nicht so sein sollte, hoffe und bete ich, dass diese Person verständnisvollen Menschen begegnen darf, die ihr Mut zum Leben und Vertrauen zusprechen können.

Da ich meistens am frühen Morgen und am Abend unterwegs bin, kann ich oft wunderbare Stimmungen bewundern. Ja, um solche bestaunen zu können, muss man nicht am Meer oder auf einem Berg sein, es gibt sie auch vom Zug aus zu sehen. Ich erinnere mich an einen Morgen im Spätherbst. Es war leicht bewölkt. Das ist eine gute Voraussetzung, die Morgenröte schön zu sehen. Ich bin jedes Mal wieder fasziniert von diesem grossartigen Phänomen und kann mich daran kaum sattsehen. Mir kommen solche Phänomene vor wie ein irdisches Symbol von Gottes Herrlichkeit. Ich freue mich über Gottes wunderbare Schöpfung.

Faszinierend ist es auch am Morgen oder am Abend im Winter, wenn alles immer noch oder schon wieder im Dunkeln ist und die Lichter brennen. Besonders, wenn es noch etwas bewölkt ist, ergibt das eine geheimnisvolle Stimmung, an der ich im Zug rasch vorbeiziehe. Interessant ist es auch, von Woche zu Woche im Jahresverlauf zu entdecken, ab welchem Ort es am Morgen wieder hell ist. So erlebe ich den Gang der Jahreszeiten im Zug.

Elsbeth von Känel,
Spital- und Pflegeheimseelsorge Tifers

Chronik der fünf Kirchgemeinden

Abdankungen

20. Dezember 2021

Walter Augustin Büttler, geb. 1930, wohnhaft gewesen in Flamatt, bestattet in Flamatt

11. Januar 2022

Hans Hagi, geb. 1938, wohnhaft gewesen in Heitenried, bestattet in St. Antoni

23. Dezember 2021

Markus Bielmann-Dietrich, geb. 1983, wohnhaft gewesen Giffers

netzwerk
sense



bäuerliche und private
haushalthilfe

Kirchenkonzert des Netzwerkes Sense

Leider müssen wir unser Kirchenkonzert vom 6. Februar 2022 **absagen**.

Auch in diesem Jahr werden wieder hohe Ansteckungszahlen gemeldet. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, das Konzert abzusagen. Gesundheit der Bevölkerung geht vor!

Wir hoffen nun, unser nächster Anlass, der **«Singtreff» vom 11. Juni 2022**, findet statt.
Gerne würden wir Sie da herzlich begrüßen.

Wenn Sie uns, trotz der Absage, eine Spende zukommen lassen möchten.
Das Postkonto lautet: 80-82-7 oder mit
IBAN:CH07 0900 0000 8000 0082 7.

Ihre Spende nehmen wir dankend entgegen.

In der Zwischenzeit wünschen wir Ihnen gute Gesundheit, Zufriedenheit und viel Glück!!

Das Netzwerk Sense bedankt sich herzlich für Ihr Verständnis und für Ihre Treue.



Pfarrämter und Sekretariate

Bösingen

Pfarrer Michael Roth
Telefon 031 747 04 60
Tel. Privat 031 747 69 01
pfr.michael.roth@sensemail.ch

Sekretariat:
Angela Riesen-Steiner
Fendingenstrasse 2
Telefon 031 747 04 62
angela.riesen@ref-fr.ch
Öffnungszeiten:
Dienstag, Donnerstag 8.30 – 11.00 Uhr

Düdingen

Pfarrerin Sabine Handrick
Telefon 026 493 35 85
pfarramt@refdue.ch

Sekretariat:
Rosmarie Krähenbühl-Spack
Telefon 026 493 55 85
sekretariat@refdue.ch
Öffnungszeiten:
Dienstag, Freitag 8.30 – 11.30 Uhr

Wünnewil-Flamatt-Ueberstorf

Pfarrer Peter Wüthrich
Telefon 031 741 06 07
Pfarrer Christoph A. Gasser
Telefon 077 495 42 37

Sekretariat:
Brigitte Linder
Freiburgstrasse 10
Telefon 031 741 14 24
refkg.flamatt@bluewin.ch
Öffnungszeiten:
Dienstag 8.30 – 11.00 Uhr

St. Antoni

Pfarrer Ulrich Wagner
Cheerstrasse 22, 1713 St. Antoni
Telefon 026 505 14 96
ulrich.wagner@ref-fr.ch

Sekretariat:
Telefon 026 494 36 42
oder Telefon 026 505 14 95
ahaueter@bluewin.ch
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag telefonisch von 9.00 – 11.00
und 14.00 – 16.00 Uhr oder per E-Mail
Samstag und Sonntag geschlossen
Redaktion Auf dem Weg / Homepage:
Sandra Scheidegger, sasch@sensemail.ch

Weissenstein / Rechthalten

Pfarramt:
Pfarrerin Andrea Sterzinger
Weissenstein 57
Telefon 026 418 11 71
andrea.sterzinger@ref-weissenstein.ch

Sekretariat:
Praxed Liechti
Weissenstein 57
Telefon 026 418 39 59
sekretariat@ref-weissenstein.ch
Öffnungszeiten:
Donnerstag 13.30 – 17.00 Uhr

Reformierte Seelsorge im Spital Tifers und Pflegeheim Maggenberg

Pfarrerin
Elsbeth von Känel Aebischer
Seelsorge:
in der Regel dienstags
Spital Tifers und Pflegeheim Maggenberg
Telefon 079 741 97 06
sonst 044 932 52 66